

HOLZGANG KÜCHEN AG
 Hereinspaziert, besuchen Sie uns.
 Breitenstrasse 1, 6403 Küssnacht am Rigi - Fon 041 850 57 10
www.holzgang-kuechen.ch

Aufgeschnappt

Dani Windlin tritt zurück

cp. Adler-Wirt Dani Windlin gibt sein Amt als Präsident des Wirtverbandes GastroKüssnacht ab. Wie der *Bote der Urschweiz* berichtet, möchte sich Windlin künftig auf seine Tätigkeit im Kantonalverband GastroSchwyz konzentrieren. Dieser Umstand gab GastroKüssnacht den Anlass, einen Fusionsantrag mit GastroInnerschwyz zu stellen. Gemäss *Bote* sei schwierig geworden, neue Vorstandsmitglieder zu finden. Am Montag stimmten die Mitglieder von GastroInnerschwyz der Fusion zu, am Dienstag sagten die Küssnächter ebenfalls Ja zum Zusammenschluss.

Freiwillige im Asylwesen

So wollen Küssnächter Brücken bauen

Gegen 50 Personen informierten sich über Möglichkeiten, wie sie Asylsuchende unterstützen können. Die Interessierten brachten auch eigene Ideen ein – vom Mittagstisch bis zum Miteinbezug im Verein.

Von Simone Ulrich

Ohne gemeinsame Sprache keine Annäherung: Darüber waren sich am Montagabend alle Anwesenden einig. Zwar werden Asylsuchende in Deutsch unterrichtet – etwa während den ersten sechs Monaten im Durchgangszentrum (siehe Box). In Küssnacht angekommen besuchen sie an zwei Halbtagen pro Woche Deutschkurse. Ihre Sprachkenntnisse bleiben aber «dürftig, wenn sie neben dem Frontalunterricht keine Gelegenheit dazu haben, Konversation zu betreiben», fasste



Gegen 50 Zuhörer kamen, über 30 möchten Asylsuchende unterstützen: Die Infoveranstaltung traf ins Schwarze. Foto: su

ewl

Erdgastankstelle ab sofort geöffnet

red. Ab heute können Fahrzeuglenker auch in Küssnacht Erdgas tanken. Bei der Landi/Agrola-Tankstelle an der Zugerstrasse 4 eröffnet ewl energie wasser luzern die fünfte Erdgastankstelle in der Region. Am Samstag, 16. April, wird die Eröffnung offiziell gefeiert. Interessierte haben die Möglichkeit, vor Ort Erdgasfahrzeuge Probe zu fahren und sich detailliert über Erdgas und Erdgasmobilität zu informieren.

Bereits 140 Erdgastankstellen

In der Schweiz gibt es bereits rund 140 Erdgastankstellen. ewl betreibt aktuell vier dieser Standorte: Luzern (Fruttstrasse), Kriens (Grabenhofstrasse), Littau (Bodenhof) und Rothenburg (Stationsstrasse).

Mit Erdgas fahren

Erdgas ist eine umweltschonende Alternative zu konventionellen Treibstoffen. Es ist günstiger als Benzin oder Diesel und der Ausstoss an Schadstoffen vermindert sich um mehr als 60 Prozent. Zusätzlich profitieren Erdgasfahrzeughalter von erheblichen Ermässigungen bei der Fahrzeugsteuer und von Prämienvorteilen bei den Versicherungen. Erdgasfahrzeuge belegen bei der Auto-Umweltliste vom Verkehrsclub die ersten Ränge.

Hinweis

Weitere Informationen gibt es unter www.verkehrsclub.ch/auto-umweltliste

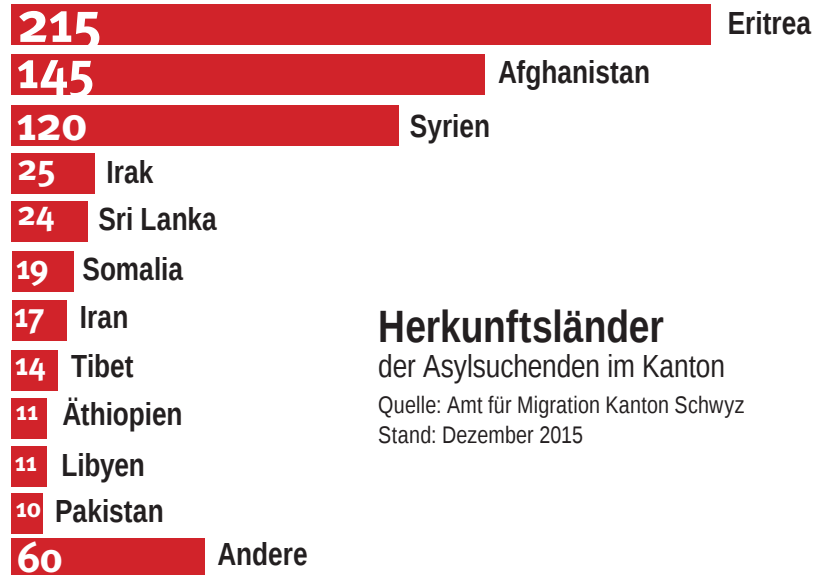
«Die Sprachkenntnisse der Asylsuchenden bleiben dürftig, wenn sie neben dem Frontalunterricht keine Gelegenheit dazu haben, Konversation zu betreiben.»

Erhard Trick
freiwilliger Deutschlehrer

Erhard Trick zusammen. Zweimal pro Woche trifft sich der Freiwillige für zwei Stunden mit Eritreern, um ihr Deutsch zu festigen. «Dankbar, freundlich und motiviert» erlebe er sie dabei – was zugleich die Motivation für sein Engagement erklärt.

«Auf Rüebli kann man zeigen»

Ebenso motiviert zeigten sich am Informationsanlass viele weitere Zuhörer und lieferten konkrete Ideen, wie sie Begegnungs- und damit Austauschmöglichkeiten mit Asylsuchenden schaffen möchten. «Ich könnte mir einen Mittagstisch vorstellen», meinte etwa Jacqueline Radzuweit – auch, weil Sprachbarrieren dem gemeinsamen Kochen nicht im Weg stünden: «Man kann ja aufs Rüebli zeigen.» Noch konkreter das Angebot von Martin Weick, Pfarreibeauftragter in Immensee: Nach Rücksprache mit dem Kirchenrat offerierte er, den Pfarreisaal einmal pro Woche für eine ungezwungene Kaffeerunde anzubieten,



Herkunftsländer

der Asylsuchenden im Kanton

Quelle: Amt für Migration Kanton Schwyz
Stand: Dezember 2015

wo sich Einheimische und Asylsuchende treffen. Gute Erfahrungen mit einem ähnlichen Konzept machte Jasmina Arifagic, die zusammen mit zwei weiteren Freiwilligen vor fünf Jahren wöchentlich ein Café der Kulturen organisierte: «Es war – zumindest anfangs – rege besucht und eine lässige Plattform, woraus schöne Kontakte entstanden.» Auch der Verein Offni Bühni bot Unterstützung an: Dort dürften Asylsuchende nicht nur auftreten. «Wir würden sie auch im Luterbach abholen und begleiten», offerierte Präsident Juri Dossenbach. Leiterin Melanie Imhof lud Kinder und Jugendliche dazu ein, bei den Anlässen von Blauring und Jungwacht mitzumachen. Bereits jetzt sei ein Mädchen in ihrer eigenen Gruppe, was «sehr gut» funktioniere.

Bezirk übernimmt Koordination

Alle Ideen waren höchst willkommen. «Wir möchten die Verbindungspunkte zwischen der Bevölkerung und Asylsuchenden verstärken», fasste Bezirksrätin Petra Gamma die gehegte Absicht zusammen. «Auch, um Ängste abzubauen, indem wir dem Fremden ein Gesicht geben.» Das Ressort Soziales und Gesellschaft wird die Vorschläge weiterverfolgen und bei der Umsetzung nach Möglichkeiten Hand bieten – etwa was Material und Infrastruktur anbelangt. Koordiniert wird der Aufbau einer nachhaltigen Freiwilligenarbeit von Andrée Schirtz, die seit Anfang Monat die Fachstelle für Gesellschaftsfragen leitet. Weitere Interessierte dürfen sich bei ihr jederzeit melden.

Langer Weg bis Küssnacht

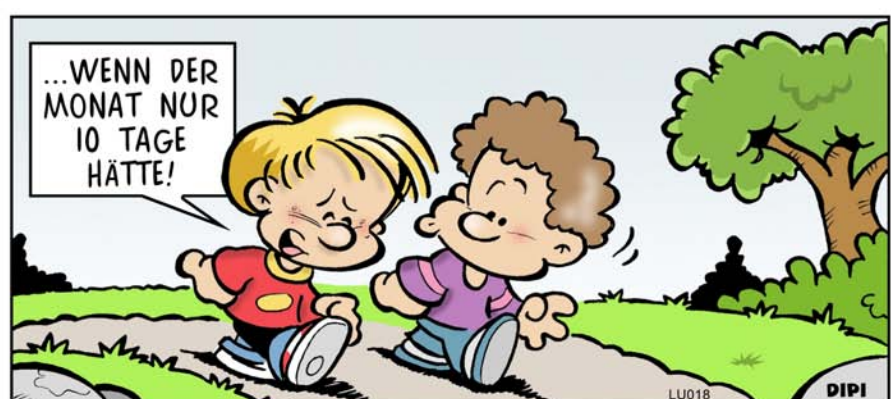
su. Im Rahmen der Veranstaltung informierte der Bezirk über das Asylwesen in der Schweiz. Ein Asylgesuch kann nur in der Schweiz oder an einem Grenzübergang gestellt werden, im Ausland ist dies nicht mehr möglich. Wer – wie die meisten Antragsteller – auf dem Landweg einreist, muss sein Gesuch in einem der fünf Empfangszentren des Bundes einreichen. Asylsuchende werden dort registriert und ausführlich befragt. Sind alle Kriterien für eine Prüfung des Gesuchs erfüllt, werden Asylsuchende den Kantonen zugeteilt und in einem der vier kantonalen Durchgangszentren

in Morschach, Muotathal, Biberbrugg oder Rigi Klösterli untergebracht. Dort bleiben sie üblicherweise während sechs Monaten.

Aktuell 110 Asylsuchende im Bezirk

An die Gemeinden verteilt werden Antragsteller, deren Flüchtlings-eigenschaften anerkannt werden (B-Ausweis) oder wenn sie vorläufig aufgenommen werden, weil deren Wegweisung unzulässig, unzumutbar oder unmöglich ist (N-Ausweis). In Küssnacht leben aktuell 110 Asylsuchende, wovon – statistisch gesehen – zwei Drittel dauerhaft in der Schweiz bleiben.

COMIC DER WOCHE



ANZEIGE

**Denner Partner,
Siegwartstrasse 9, 6403 Küssnacht a. R.**

**Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00-20.00 Uhr
Sa. 8.00-18.00 Uhr**

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**

**DENNER
PARTNER**